

**II-6039 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
 des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**BUNDESMINISTERIUM**  
**FÜR ARBEIT UND SOZIALES**

Zl. 40.271/10-4/92

1010 Wien, den 18. Mai 1992  
 Stubenring 1  
 Telefon (0222) 711 00  
 Telex 111145 oder 111780  
 Telefax 7137995 oder 7139311  
 DVR: 0017001  
 P.S.K.Kto.Nr. 05070.004  
 Auskunft

Klappe

Durchwahl

2667 IAB

1992-05-19

zu 2741 1J

B e a n t w o r t u n g  
 der Anfrage der Abgeordneten

Dr. Partik-Pablé, Dolinschek, Mag. Haupt  
 vom 1. April 1992, betreffend Subventionen  
 an private Institutionen

Frage 1:

Welche einzelnen Institutionen wurden 1991 aus Voranschlagsansatz 1/15436, Post Nr. 7660 bzw. 1700 jeweils mit welchen Beträgen gefördert?

Antwort:

Die Höhe der im Jahre 1991 aus Mitteln des Voranschlagsansatzes 1/15436, Posten 7660 und 7700, geförderten Institutionen sind der beiliegenden Liste zu entnehmen.

Frage 2:

Welche Förderung der Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation ist 1992 vorgesehen? Wie hoch wird im Vergleich die Förderung der Pensionistenvereinigung sein, die der SPÖ nahesteht? Wenn die Differenz der Förderungen so hoch sein wird wie in den letzten Jahren, halten Sie dies angesichts der im Durchschnitt sehr tristen finanziellen Situation der Behinderten und der mannigfaltigen Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft für vertretbar?

- 2 -

Antwort:

Weder von der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation noch vom Pensionistenverband Österreichs sind bis 14. April 1992 Ansuchen um Gewährung einer Subvention für das Jahr 1992 eingebracht worden. Da jedoch die Einreichfrist für die Vorlage von Subventionsanträgen noch nicht abgelaufen ist, kann derzeit die gegenständliche Frage nicht endgültig beantwortet werden.

Frage 3:

Wie hoch ist der finanzielle Bedarf für die bundesweite Behindertenarbeit, die von der Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation geleistet wird?

Antwort:

Die österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation beziffert ihren finanziellen Bedarf mit einem Betrag von 5 Mio. Schilling.

Frage 4:

Wie soll die längerfristige finanzielle Absicherung der Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation Ihrer Ansicht nach aussehen?

Antwort:

Mein Ressort arbeitet derzeit an einem Entwurf zur Novellierung des Bundesbehindertengesetzes, auf dessen Grundlage künftig die finanzielle Basis der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation gesetzlich abgesichert werden soll.

Frage 5:

Werden Sie sich dafür einsetzen, auch die Länder in die Finanzierung der ARGE miteinzubeziehen? Wenn ja, wann ist mit einer

- 3 -

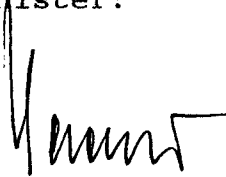
Unterstützung durch die Länder zu rechnen und wie soll die Aufteilung der Kosten langfristig geregelt werden?

Antwort:

Ich beabsichtige, mit den Ländern darüber Gespräche zu führen.

Beilage

Der Bundesminister:



Vereinsbezeichnung	Subvention 1991 S
Altersheim "Sofienheim" der Pfarre Währing	24.000,-
Altenwohnheim der Evangelischen Pfarrgemeinde AB Oberwart	40.000,-
Anton Proksch Institut, Stiftung Genesungsheim Kalksburg	83.000,-
Berufsverband christlicher Arbeitnehmer im hauswirt- schaftlichen Dienst	71.000,-
Blaues Kreuz in Österreich	10.000,-
Caritas Socialis	183.000,-
Evangelischer Verein für Innere Mission in Wien, NÖ und Bgld.	87.000,-
ISI-Initiative Soziale Integration	10.000,-
Katastrophenhilfe öster- reichischer Frauen	70.000,-
Künstler helfen Künstlern	79.000,-
Österreichische Arbeitsgemein- schaft für Rehabilitation	428.000,-
Österreichische Caritas-Zentrale	1.100.000,-
Österr. Gesellschaft vom weißen Kreuz	115.514,-
Österreichischer Blindenverband	170.000,-
Österreichischer Gehörlosenbund	186.486,-
Österreichischer Gewerkschafts- bund, Gewerkschaft Kunst, Medien freie Berufe, Sektion Artisten	40.000,-
Österreichischer Pensionisten- und Rentnerbund	1.330.000,-
Österreichischer Seniorenring	270.000,-

Vereinsbezeichnung	Subvention 1991 S
Österr. Wohlfahrtsverband VOLKSHILFE	2.210.000,-
Österreichischer Zivilinvalidenverband	350.000,-
Österreichisches Hilfswerk Österreichischer Wohlfahrtsdienst	523.000,-
Österr. Sozialwerk "Providentia"	45.000,-
Patienteninitiative zur drogen- therapeutischen Nachbetreuung Verein für drogenfreie Zukunft	20.000,-
Pensionistenverband Österreichs	4.000.000,-
PRO SENECTUTE ÖSTERREICH Arbeitskreis f.d.Weitebildung in der Altenarbeit	339.000,-
Sozialwerk für österr. Artisten	110.000,-
Verband aller Körperbe- hinderten Österreichs	240.000,-
Verband der christlichen Hausangestellten	20.000,-
Verband der Kriegsblinden Österreichs	1.050.000,-
Verein "Kriseninterventions- zentrum"	80.000,-
Verein Lamberg'sches Seniorenheim	16.000,-
Verein "Toni Platzer-Heim"	87.000,-
Verein Wiener Settlement	55.000,-
Verein zur Förderung frei- williger sozialer Dienste	30.000,-
VOX Schutzverband der Schwer- hörigen Österreichs	40.000,-

Vereinsbezeichnung	Subvention 1991 S
Wiener Taubstummen und Fürsorgeverband WITAF	110.000,-
WIHAST Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten Österr.	150.000,-
Zentralverband der Sozialrentner und Pensionisten Österr.	<u>40.000,-</u>